

Glaubensbekenntnis

Psalm 130

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir:
Herr, höre meine Stimme!

Wende dein Ohr mir zu,
achte auf mein lautes Flehen!

Würdest du, Herr, unsere Sünden beachten,
Herr, wer könnte bestehen?

Doch bei dir ist Vergebung,
damit man in Ehrfurcht dir dient.

Ich hoffe auf den Herrn, es hofft meine Seele,
ich warte voll Vertrauen auf sein Wort.

Meine Seele wartet auf den Herrn
mehr als die Wächter auf den Morgen.

Mehr als die Wächter auf den Morgen
soll Israel harren auf den Herrn.

Denn beim Herrn ist die Huld,
bei ihm ist Erlösung in Fülle.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist

wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit
und in Ewigkeit. Amen.

Vater unser

Segen / Kreuzzeichen

Gott segne uns
mit dem Fundament des Segens,
das uns Halt schenkt in unruhigen Zeiten.

Gott segne uns
mit Wänden des Segens,
die uns umgeben und uns Geborgenheit schenken.

Gott segne uns
mit einem Dach des Segens,
das uns spüren lässt, nicht im Regen stehen gelassen zu werden.

Gott segne uns
mit der Lust,
in seinen Segen einzuziehen und in ihm zu verweilen.

Gott segne uns: der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrer Andreas Przybylski · Tel.: 08056 / 902797 · pfarrer@pv-irmengard.de



Gottesdienst dahoam

Hausgottesdienst in der Fastenzeit

auch zum Download: www.pv-irmengard.de/Gottesdienste



Zuhause
bleiben

5. Fastensonntag

Vorbereitung

- + Alle Teilnehmer waschen sich die Hände!
- + Der Tisch, z.B. Küchentisch, wird gedeckt (Tischdecke, unangezündete Kerze, Blumen).
- + Eine(r) übernimmt die Funktion des Vorstehers (V), eine(r) liest den Bibeltext.
- + Wer es hat: Smartphone mit QR-Code-Reader bereitlegen (vorher testen!)
- + Wer ein Instrument spielen kann, kann sich ebenfalls einbringen.
Es wird abgeklärt, welche Liedstücke passen.

Bild von Anastasia Gepp auf Pixabay

Eröffnung / Entzünden der Kerze / Kreuzzeichen

Wenn wir nicht in die Kirche zu Jesus kommen können, dürfen wir darauf vertrauen, dass er zu uns kommt und mit uns am Tisch ist - unsichtbar und geheimnisvoll. Sichtbares Zeichen soll die brennende Kerze sein. (*Kerze entzünden*)
Im Namen des Vaters...

Kyrie-Rufe

Du leidest mit den Leidenden.

Du kommst den Menschen entgegen.

Du schenkst Trost und Leben.

V/A Herr, erbarme dich unser.

V/A Christus, erbarme dich unser.

V/A Herr, erbarme dich unser.

Gebet

Guter Gott, du hast Jesus gesandt, um den Menschen beizustehen. Er teilt die Momente, in denen wir uns freuen. Aber er ist auch bei uns, wenn uns der Mut verlässt. Dafür danken wir dir! Hilf uns, dich zu spüren, wenn wir von dir hören und wenn wir mit dir sprechen. Denn auf dich setzen wir unsere Hoffnung, heute und in Ewigkeit. Amen.

Bibeltext: Die Auferweckung des Lazarus

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes. In jener Zeit, ¹⁷als Jesus ankam, fand er Lazarus schon vier Tage im Grab liegen. ²⁰Als Marta hörte, dass Jesus komme, ging sie ihm entgegen, Maria aber blieb im Haus. ²¹Marta sagte zu Jesus: Herr, wärest du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben. ²²Aber auch jetzt weiß ich: Alles, worum du Gott bittest, wird Gott dir geben. ²³Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen. ²⁴Marta sagte zu ihm: Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Letzten Tag. ²⁵Jesus erwiderte ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, ²⁶und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das? ²⁷Marta antwortete ihm: Ja, Herr, ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll. ^{33b}Jesus war im Innersten erregt und erschüttert. ³⁴Er sagte: Wo habt ihr ihn bestattet? Sie antworteten ihm: Herr, komm und sieh! ³⁵Da weinte Jesus. ³⁶Die Juden sagten: Seht, wie lieb er ihn hatte! ³⁷Einige aber sagten: Wenn er dem Blinden die Augen geöffnet hat, hätte er dann nicht auch verhindern können, dass dieser hier starb? ³⁸Da wurde Jesus wiederum innerlich erregt, und er ging zum Grab. Es war eine Höhle, die mit einem Stein verschlossen war. ^{39a}Jesus sagte: Nehmt den Stein weg! ⁴¹Da nahmen sie den Stein weg. Jesus aber erhob seine Augen und sprach: Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast. ⁴²Ich wusste, dass du mich immer erhörst; aber wegen der Menge, die um mich herumsteht, habe ich es gesagt; denn sie sollen glauben, dass du mich gesandt hast. ⁴³Nachdem er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus! ⁴⁴Da kam der Verstorbene heraus; seine Füße und Hände waren mit Binden umwickelt, und sein Gesicht war mit einem Schweiß Tuch verhüllt. Jesus sagte zu ihnen: Löst ihm die Binden, und lasst ihn weggehen! ⁴⁵Viele der Juden kamen zum Glauben an ihn.

Impuls

In den vergangenen Tagen und Wochen mussten zahlreiche Menschen daheimbleiben. Auch wer nicht unter Quarantäne stand, hat lieber das Haus gehütet, als sich unter die Leute zu mischen. Vorsicht ist angesagt, bloß nichts riskieren. In wahrscheinlich jedem ist der Wunsch nach Normalität und Freiheit gewachsen. Von einer Frau, die ebenfalls bewusst zuhause bleibt, erfahren wir im Sonntagsevangelium. Während Marta Jesus entgegengeht, heißt es von ihrer Schwester fast schon beiläufig: Maria aber blieb im Haus (V. 17). Wer ist diese Frau? An anderer Stelle ist sie diejenige, deren Zuhören – im Gegensatz zum „Ummanndgschaftln“ ihrer Schwester Marta – als beispielhaft gelobt wird. Nun bleibt sie zuhause. Beispielhaft! Denn das Verweilen im Haus ist mehr als nur eine Stubenhockerei. Sie gibt nicht der Aufregung, sondern der Ruhe weiten Raum. Ihr Haus kann dabei als ihr eigenes Inneres interpretiert werden: Maria bleibt im Haus, im Innern, ganz bei sich. Sie zieht sich in die Innerlichkeit des

Herzens zurück, zu der äußere Sorgen und Handlungen keinen Zugang haben. Dort, tief in ihrem Herzen, versteht sie, dass sie selbst nichts ausrichten kann, auch nicht durch Panik. Ist nicht auch in ihr der Wunsch nach Normalität und Freiheit gewachsen? Maria, die Schwester des Lazarus, entdeckt diese Freiheit, indem sie in ihrem Herzen daheim bleibt. Sie wartet. Sie hofft. Sie vertraut. Auch Jesus ist im Innersten bewegt (V. 33b und 38). Auch er schaut in sein Herz und entdeckt dort die herzliche Verbundenheit zu seinem Freund, die tiefe Trauer aber auch die Kraft zum rettenden Handeln. Und weil er aus dem inneren Haus, aus dem Herzen heraus handelt, kann das Wunder seinen Lauf nehmen. Er ruft Lazarus aus dem Innern des Grabes hinaus ins Leben. Er ruft Maria aus dem Innern des Vertrauens hinaus in die Freude und in die Dankbarkeit. Wir dürfen glauben und vertrauen, dass auch wir aus unserer häuslichen Quarantäne herausgerufen werden in die Normalität des Lebens.

Aktion fürs Smartphone

So geht's:

1. Auf dem Smartphone die App mit dem QR-Code-Reader öffnen.
2. Smartphone-Kamera auf den Code halten und scannen.
3. Angezeigte Seite öffnen
("im Browser öffnen")
4. Abspielen und gemeinsam lauschen



Code zum YouTube-Video:
„Zur Mitte kommen“
von Kathi Stimmer-Salzeder
Dauer: 3:08 min.